

Vereinsfahne dabei

Liederkranz-Jubiläum: Festgottesdienst

Bad Herrenalb (hb). Mit einem Festgottesdienst in der evangelischen Klosterkirche und anschließender Totenehrung begannen am Sonntagmorgen die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen des Männergesangsvereins Liederkranz Bad Herrenalb.

Die Festgäste erhoben sich von den Plätzen, als die Jubilare - voran der Träger der Vereinsfahne mit seinen beiden Begleitern - in das Gotteshaus einzogen. »150 Jahre Männergesangsverein, das ist schon etwas Besonderes«, stellt Pfarrerin Brigitte Fried in ihrer Predigt fest und sah sich erinnert an die biblische Erzählung von Jona und dem Wal in der es heißt: »Der ganze Fisch war voll Gesang«. Sie zeigte sich zudem glücklich über den guten Kontakt und die vielfachen Auftritte des Traditionsvereins in den Herrenalber Gotteshäusern und

fand Worte der Bewunderung zu dem Jubiläum.

Chorleiter Makitaro Arima spielte die Orgel und dirigierte bei den Liedvorträgen von »Morgenrot«, »Herr gib Friede«, »Jubelt dem Herrn« und »Die Rose«. Zur anschließenden Totenehrung mit Kranzniederlegung begaben sich der Chor und die Gäste in die Vorkirche (Paradies). Mit ergreifenden Worten beleuchtete Vorsitzender Rainer König in einer kurzen Rede die wechselvolle Vereinsgeschichte. »150 Jahre Männergesangsverein Liederkranz Bad Herrenalb bedeuteten auch 150 Jahre Faszination Chorgesang in denen Freude und Leid oft eng beieinander lagen. Nicht nur ein Anlass zur Freude, sondern auch zur Besinnung!« Mit dem Lied »Stumm schläft der Sänger« gedachte der Chor der verstorbenen Kameraden. Unserer Zeitung



Einzug des Männergesangsvereins mit Fahne

Foto: Becker

gegenüber erklärte König: »Der Einzug in die Kirche und als Verein gefeiert zu werden war ein erhabenes Gefühl. Unser Dank gilt auch der Pfarrerin für die besonderen Worte und den festlichen Gottes-

dienst. Es tut gut und wir sehen hoffnungsvoll in die Zukunft.«

Schnell wurde übrigens bekannt, dass Bad Herrenalbs Bürgermeister und Schirmherr Norbert Mai am Sonntag

Geburtstag hatte. Ihm zu Ehren dirigierte Makitaro Arima Chor und Gemeinde zum Kanon »Viel Glück und viel Segen«. Dem Schultes brachte der Chor später im Gemeindehaus ein weiteres Ständchen.